

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

die 6spaltige Zeitspalt 20 Fig. Reclamen unter dem Redactionstisch (4spaltig) 50 F., vor den Benachrichtigungen (6spaltig) 40 F.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Beilagerung 40 F., mit Beilagerung 47 F.

Annahmeschluss für Anzeigen: Abend-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Sonntags 4 Uhr. Sonntags Freitag 1/2 Uhr.

Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig

In der Hauptstadt oder bei den in der Provinz und den Provinzen vertriebenen Verkäufern abgeholt: vierteljährlich 4.50, halbjährlich 8.50, jährlich 16.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Montags 6 Uhr.

Redaction und Expedition: Johanneßgasse 5. Die Expedition ist Montags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen: Otto Klemm's Contin. (Wilfried Sohn), Unterwallstraße 1, Louis Köhler, Buchhandl. 14, post. und Buchbinder 7.

Amthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wir haben beschlossen, die Roggengarten-Strasse in Leipzig-Mitte in der nachstehenden Weise, und zwar mit den geraden Zahlen auf der rechten Seite, mit den ungeraden Zahlen auf der linken Seite neu zu nummeriren:

Table with columns: Alte Nr., Brand-Rat.-Nr., Neue Nr., Alte Nr., Brand-Rat.-Nr., Neue Nr. Lists street numbers for Roggengarten-Strasse and other streets.

Leipzig, am 20. Juli 1894. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Erdmann. Dr. Gumpert.

Bekanntmachung.

Wir haben beschlossen, die Seiten-Strasse in Leipzig-Mitte, die Fortsetzung der Kreuz-Strasse in Mittel-Strasse, zur leichteren zu schliessen, sowie im Hinblick hierauf die an erster liegenden Grundstücke in der nachstehenden Weise, und zwar mit den geraden Zahlen auf der rechten Seite, mit den ungeraden Zahlen auf der linken Seite neu zu nummeriren:

Table with columns: Alte Nr., Brand-Rat.-Nr., Neue Nr., Alte Nr., Brand-Rat.-Nr., Neue Nr. Lists street numbers for Seiten-Strasse and other streets.

Leipzig, am 20. Juli 1894. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Erdmann. Dr. Gumpert.

Diebstahls-Bekanntmachung.

Gestohlen wurde laut hier erstatteter Anzeige: 1) ein Einlagebuch der böhmischen Sparcasse Nr. 240022 mit 50 A Einlagebestand, auf Ida Baumstein leihend, Katalog Nr. 1. 2) eine silberne Herren-Cylinder-Kammetott-Uhr mit Goldband, Secunde, lauter Affenlaut und der eingetragenen Beschriftung 'Karl Weller' im Zifferblatt, vom 18. bis 19. d. M. 3) ein goldener Kettenschlüssel, gefasst, ein goldener Bergl. mit Kettenschlüssel, ein goldener Kettenschlüssel mit rothem Stein vom 20. u. 21. d. M. 4) 2 Stück Granitkugeln, 0,75 m lang, mit Holz und 2 Stück Holz, 0,30 m lang, am 20. Juni des von 5. bis 6. d. M. 5) 5 Stück Granitkugeln, 0,75 m lang, mit Holz, vom 19. bis 20. d. M. 6) ein Handwagen, gelbes, gerundetes, mit schwarzem Band, gelblich und der Beschriftung 'Volkmann', am 20. d. M. 7) Einmalige Bekleidungsgegenstände über dem Herdloch der geschlossenen Oefenröhre über dem Zähler sind ungeliefert bei unserer Criminal-Abtheilung zur Anzeige zu bringen. Leipzig, den 25. Juli 1894. Der Polizeicommissar der Stadt Leipzig. Kreiswachtmeister.

Bekanntmachung.

Wir haben beschlossen, die Kreuz-Strasse in Leipzig-Mitte in der nachstehenden Weise, und zwar mit den geraden Zahlen auf der rechten Seite, mit den ungeraden Zahlen auf der linken Seite, neu zu nummeriren:

Table with columns: Alte Nr., Brand-Rat.-Nr., Neue Nr., Alte Nr., Brand-Rat.-Nr., Neue Nr. Lists street numbers for Kreuz-Strasse and other streets.

Leipzig, am 20. Juli 1894. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Erdmann. Dr. Gumpert.

Bekanntmachung.

Wir haben beschlossen, die Konstantin-Strasse in Leipzig-Mitte in der nachstehenden Weise, und zwar mit den geraden Zahlen auf der rechten Seite, mit den ungeraden Zahlen auf der linken Seite, neu zu nummeriren:

Table with columns: Alte Nr., Brand-Rat.-Nr., Neue Nr., Alte Nr., Brand-Rat.-Nr., Neue Nr. Lists street numbers for Konstantin-Strasse and other streets.

Leipzig, am 20. Juli 1894. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Erdmann. Dr. Gumpert.

Bekanntmachung.

Wir haben beschlossen, die Ruchengarten-Strasse in Leipzig-Mitte in der nachstehenden Weise, und zwar mit den geraden Zahlen auf der rechten Seite, mit den ungeraden Zahlen auf der linken Seite neu zu nummeriren:

Table with columns: Alte Nr., Brand-Rat.-Nr., Neue Nr., Alte Nr., Brand-Rat.-Nr., Neue Nr. Lists street numbers for Ruchengarten-Strasse and other streets.

Leipzig, am 20. Juli 1894. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Erdmann. Dr. Gumpert.

Bekanntmachung.

Wir haben beschlossen, die Luther-Strasse in Leipzig-Mitte in der nachstehenden Weise, und zwar mit den geraden Zahlen auf der rechten Seite, mit den ungeraden Zahlen auf der linken Seite neu zu nummeriren:

Table with columns: Alte Nr., Brand-Rat.-Nr., Neue Nr., Alte Nr., Brand-Rat.-Nr., Neue Nr. Lists street numbers for Luther-Strasse and other streets.

Leipzig, am 20. Juli 1894. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Erdmann. Dr. Gumpert.

Bekanntmachung.

Wir haben beschlossen, die Eisenfelder-Strasse in Leipzig-Mitte in der nachstehenden Weise, und zwar mit den geraden Zahlen auf der rechten Seite, mit den ungeraden Zahlen auf der linken Seite, neu zu nummeriren:

Table with columns: Alte Nr., Brand-Rat.-Nr., Neue Nr., Alte Nr., Brand-Rat.-Nr., Neue Nr. Lists street numbers for Eisenfelder-Strasse and other streets.

Leipzig, am 20. Juli 1894. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Erdmann. Dr. Gumpert.

Bekanntmachung.

Am 19. d. M. ist das Cidpott der Feuerwehr, Gerichtsbezirk Nr. 11 in Leipzig-Mitte, eröffnet und als Krieg für die vom gleichen Zeitpunkt ab eingezogene 2. Bezirks-Feuerwehr im Material-Gebäude am Johannisplatz ein deutscher Feuerwehler mit Schießfahnen unter Wasserleitung am Grundstück Johannisplatz 8 (Garten für die Gerichtsbezirk Leipzig) angebracht worden. Leipzig, den 20. Juli 1894.

Bekanntmachung.

Die Abstammung der Herren Stadtvorordneten haben wir beschlossen, den für den Gerichtsbezirk Leipzig-Mitte bestehenden Abstammungsplan nach Absicht des Herrn T. V. 6842, H. B. A. 5717 benachteiligt abzugeben. Leipzig, den 20. Juli 1894.

Bekanntmachung.

Die Abstammung der Herren Stadtvorordneten haben wir beschlossen, den für den Gerichtsbezirk Leipzig-Mitte bestehenden Abstammungsplan nach Absicht des Herrn T. V. 6842, H. B. A. 5717 benachteiligt abzugeben. Leipzig, den 20. Juli 1894.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Verbesserungen wird die Kreuz-Strasse in ihrer Ausdehnung von der Dörfelstraße bis zur Weide, einschließlich dieser, von heute ab gesperrt. Leipzig, am 23. Juli 1894.

Bekanntmachung.

Die städtische Sparcasse belehnt Wertpapiere unter günstigen Bedingungen. Leipzig, den 10. Januar 1894.

Die Turnerei einft und geht.

Den zum VIII. Deutschen Turnfest in Breslau gegenwärtig versammelten Turnern widmet die 'Schlesische Zeitung' unter vorstehendem Titel folgenden Begrüßungsartikel: Bekannte Hahnen, Miltendurchwichte, Laufstänge, Quirlen und Triumpfbogen, eine mogende, festlich gekleidete Menge in den reich geschmückten Strahlen. Das ist das Bild, das in diesen Tagen unsere Stadt überflutet mit ihrem alterthümlichen Baudenkmalern, mit ihren neuen modernen Prachtgebäuden und mit dem grünen Kranz ihrer herrlichen Park- und Gartenanlagen dem Auge des Beschauers bietet. Die Schlesier und speziell die Breslauer verstehen es, feste zu feiern; von jeder haben sie, die ernst genug zu sein wissen in entscheidungsschwerer Stunde, dem Humor, der harmlosen Fröhlichkeit, dem heiteren Lebensgenusse gern und mit voller Hingabe geknüpft. Und speziell zu diesem Feste haben sie sich lange und eifrig bemüht. Aber nicht allein dem Vergnügen sollen die Tage, die wir jetzt durchleben, gewidmet sein. Der nationale Gedanke, der allen deutschen Turnfesten zu Grunde liegt, verleiht ihnen vielmehr eine höhere und idealere Webe. Mit der gewaltigen Geschichte Preussens, mit den Geschicken des deutschen Vaterlandes, mit seinen Kriegen und Kämpfen, mit seinen Niederlagen und Siegen, mit seiner eudlichen glorreichen Einigung und Erhebung ist die Entwicklung der deutschen Turnerei auf das Engste verflochten. Sie wird eine wahrheitsgemäße Geschichte Deutschlands geschrieben werden können, in welcher nicht der Turnfest ein glanzvoller Blatt gewidmet werden dürfte. Denn deutsch, wie die starken Wurzeln unserer heimischen Eichen, ist die Ursprung, und deutsch soll und muß auch ihre weitere Entwicklung sein, wenn sie bleiben soll, was sie war: ein Wahrzeichen deutscher Kraft, ein Sinnbild und Gleichniß deutschen Denkens und Empfindens.

Die Turnerei einft und geht.

Den zum VIII. Deutschen Turnfest in Breslau gegenwärtig versammelten Turnern widmet die 'Schlesische Zeitung' unter vorstehendem Titel folgenden Begrüßungsartikel: Bekannte Hahnen, Miltendurchwichte, Laufstänge, Quirlen und Triumpfbogen, eine mogende, festlich gekleidete Menge in den reich geschmückten Strahlen. Das ist das Bild, das in diesen Tagen unsere Stadt überflutet mit ihrem alterthümlichen Baudenkmalern, mit ihren neuen modernen Prachtgebäuden und mit dem grünen Kranz ihrer herrlichen Park- und Gartenanlagen dem Auge des Beschauers bietet. Die Schlesier und speziell die Breslauer verstehen es, feste zu feiern; von jeder haben sie, die ernst genug zu sein wissen in entscheidungsschwerer Stunde, dem Humor, der harmlosen Fröhlichkeit, dem heiteren Lebensgenusse gern und mit voller Hingabe geknüpft. Und speziell zu diesem Feste haben sie sich lange und eifrig bemüht. Aber nicht allein dem Vergnügen sollen die Tage, die wir jetzt durchleben, gewidmet sein. Der nationale Gedanke, der allen deutschen Turnfesten zu Grunde liegt, verleiht ihnen vielmehr eine höhere und idealere Webe. Mit der gewaltigen Geschichte Preussens, mit den Geschicken des deutschen Vaterlandes, mit seinen Kriegen und Kämpfen, mit seinen Niederlagen und Siegen, mit seiner eudlichen glorreichen Einigung und Erhebung ist die Entwicklung der deutschen Turnerei auf das Engste verflochten. Sie wird eine wahrheitsgemäße Geschichte Deutschlands geschrieben werden können, in welcher nicht der Turnfest ein glanzvoller Blatt gewidmet werden dürfte. Denn deutsch, wie die starken Wurzeln unserer heimischen Eichen, ist die Ursprung, und deutsch soll und muß auch ihre weitere Entwicklung sein, wenn sie bleiben soll, was sie war: ein Wahrzeichen deutscher Kraft, ein Sinnbild und Gleichniß deutschen Denkens und Empfindens.

Deutsches Reich.

ss. Berlin, 23. Juli. Das Reich der Kaiser, welcher unter Beachtung seiner Teilnahme für die durch einen furchtbaren Sturmwind schwer geschädigten oberbayerischen Dörfern 3000 A. gespendet hat, wird ohne Zweifel in der Reichshauptstadt Hochachtung finden. Man darf annehmen, daß sich die landmannschaftliche Hilfsbereitschaft schon gezeigt hätte, wenn wir nicht in der hochwunderlichen Zeit lebten, wo 'janz Berlin' verweilt ist. Die Bildung eines Aufschusses wird durch diesen Umstand erschwert und das nicht nur in Berlin. In Nürnberg hat sich der Bürgermeister bereit erklärt, Gaben entgegenzunehmen, ein Verfahren, das sich auch anderwärts empfehlen dürfte. Jedenfalls werden die kriegsglücklichen Landleute im äußersten Süden der Betätigung der Gemeinamkeit 'Som Feld zum Meer' nicht vergeblich barren.